

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Transport und die Aufstellung erfolgt in der Weise, dass man den Blechcylinder leer und horizontal schwimmend an die ihm bestimmte Stelle der See bringt und dann den Wasserballast in den unteren, nöthigenfalls mehrfach wasserdicht abzuthelenden Raum einlaufen lässt, wodurch sich der Cylinder aufrichten muss. Der nun wie eine Flasche aufrecht im Wasser schwimmende Thurm wird mit Stahldrahtseilen verankert. Man verspricht sich von derartigen Stationen mancherlei Nutzen; z. B. könnten sie auch als telegraphische Signalstationen für Sturmbeobachtungen und Sturmwarnungen dienen. (Centralbl. d. B.)

Necrologie.

† **J. J. Schönholzer.** Ganz unerwartet ist, nach einem kurzen Unwohlsein, am Abend des 8. dies J. J. Schönholzer, Professor der Mathematik an der Universität und am oberen Gymnasium zu Bern, seinen zahlreichen Freunden und Verehrern durch den Tod entrissen worden. Schönholzer, der noch nicht 40 Jahre alt war, starb an einem Herzschlag. In ihm verliert die Stadt Bern einen geachteten, hochgebildeten und vorzüglichen Lehrer. Seine Freunde sind untröstlich über den jähen Verlust dieses durch seltene Charaktereigenschaften und goldlautere Gesinnung ausgezeichneten Ehrenmannes.

† **Francesco de Sanctis.** Im December letzten Jahres ist einer der hervorragendsten italienischen Gelehrten und Kritiker: Francesco de Sanctis, ehemaliger Professor für italienische Literatur am eidgen. Polytechnikum in Zürich und in den Jahren 1861 und 1878 Minister des öffentlichen Unterrichtes in Italien, gestorben.

† **Jean Baptiste Cicéron Le Sueur.** Die Académie des Beaux Arts in Paris hat kürzlich ihr ältestes Mitglied, den berühmten Architecten Le Sueur, durch den Tod verloren. Derselbe starb am 26. letzten Monates in Paris. Le Sueur wurde am 5. October 1794 in Clairefontaine (Seine et Oise) geboren. Im Jahre 1811 trat er in die Ecole des Beaux Arts ein und erwarb sich als Schüler von Percier und von Famin im Jahre 1819 den Grand prix de Rome. Unter den bedeutenderen Bauten, die er ausgeführt hat, mögen hier erwähnt werden die Kirche in Vincennes, die Vollendung und Vergrößerung des Stadthauses in Paris (gemeinsam mit Godde) und das Musikconservatorium in Genf.

Correspondenz.

Tit. Redaction der „Schweiz. Bauzeitung“, Zürich.

Sie besprachen in Nr. 26 der Schweiz. Bauzeitung vom 29. Decbr. einen pneumatischen Thüerschliesser, der als ausländische Erfindung im Laufe dieses Sommers seinen Weg in die Schweiz fand. Unterzeichneter ist im Falle, die manchem Leser gewiss auch interessante Mittheilung zu machen, dass eine ähnliche Thüerschluss-Construction schon vor circa 7 Jahren in Solothurn gemacht und in Function gesetzt wurde. Der Erfinder war Hr. Kasimir Gressly in Solothurn.

Dank (?) dem Mangel eines schweizerischen Gesetzes ist eine schweizerische Erfindung auch hier untergegangen; Ehre und Gewinn heimst der ausländische spätere Erfinder ein.

Zürich, 5. Januar 1884.

Patentbureau: E. Blum.

Concurrenzen.

Concurrenz zur Einreichung von Planskizzen für eine Kirche in St. Gallen. Die evangelische Kirchenvorsteherschaft in St. Gallen eröffnet eine Concurrenz für die Einlieferung von Planskizzen zu einer Kirche für die Pfarrabtheilung „St. Leonhard“ und setzt für die drei besten Skizzen Prämien im Gesamtbetrag von 2400 Fr. aus. Dem Bauprogramm und den Concurrenzbedingungen, welche, nebst einem Situationsplan im Masstab von 1 : 250 bei dem Vicepräsidenten der evangelischen Kirchenvorsteherschaft, Herrn Bärlocher-Zellweger in St. Gallen, bezogen werden können, entnehmen wir folgende nähere Bestimmungen: Als Bauplatz ist der sogenannte „Lustgarten“ bei St. Leonhard in Aussicht genommen. Die Kirche soll eine Bestuhlung von 750 Sitzplätzen erhalten. Ein bestimmter Baustil ist nicht vorgeschrieben. Die Bausumme darf 200 000 Fr. nicht überschreiten. Verlangt wird: Ein Situationsplan im Masstabe von 1 : 250, ein Grundriss mit Bestuhlung, ein zweiter Grundriss mit den Emporen (sofern solche projectirt werden), zwei Façaden, ein Quer- und ein Längsschnitt, Alles im

Masstab von 1 : 100. Der Termin für die Einlieferung der Skizzen ist auf den 17. März 1884 festgesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren Bärlocher-Zellweger, Präsident, Architect Jung in Winterthur, Architect J. C. Kunkler, Cantonsbaumeister Gohl und Architect Pfeiffer in St. Gallen. Die eingelefertenen Pläne werden öffentlich ausgestellt.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten. Schweizerischer Ingenieur- & Architekten-Verein.

Section St. Gallen.

Berichterstattung über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1883.

St. Gallische Bausteine auf der Landesausstellung. Die Bemühungen des Herrn Architect Koch in Zürich, durch unseren Verein kräftig unterstützt, bewirkten eine ziemlich reichhaltige Ausstellung unserer Baumaterialien, trotzdem es schwer fiel, die Steinbruchbesitzer, welche schon wiederholt zur Prüfung eingeschickt hatten (Olten, Paris), zu erneuten Sendungen zu bewegen.

Pflege schweizerischer Kunstdenkmäler. Die Publication einer Reihe st. gallischer Erkerbauten ist nun durch Beihilfe des historischen und Kunst-Vereins gesichert und kam die erste Lieferung, enthaltend Titelblatt und zwei Erker, im letzten Monat zur Ausgabe. Der Preis für das auf 5 Lieferungen berechnete Werk beträgt 25 Fr.

Vergrößerung der Strafanstalt St. Jakob. Die in der Nähe der Stadt St. Gallen liegende cantonale Strafanstalt wird nach den Plänen des Staatsbaumeisters Gohl erweitert, der im Vereine die Resultate seiner Studienreise in verschiedene ausländische Anstalten mittheilte und damit eine Darstellung der historischen Entwicklung der verschiedenen Strafsysteme verband.

Baulinienstreit. Der Verein besprach einen zwischen dem Gemeinderath und der Oberbehörde ausgebrochenen Baulinienstreit und stellte sich in seiner Eingabe fast einstimmig auf Seite des Gemeinderathes. Wir wollen die Leser der Bauzeitung mit diesem localen Baustreit, der noch nicht geschlichtet ist, verschonen, glauben aber tadelnd hervorheben zu sollen, dass ein Colleague sich möglichste Mühe gab, das Vereinsvotum bei den Behörden als unmassgeblich herunterzusetzen. Dem gegenüber ist es für den Verein um so erfreulicher, dass zwei als Experten berufene Zürcher Techniker seine Anschauungen auch theilten.

Arlberg-Excursion. Einer ebenso interessanten als angenehmen Excursion erfreute sich der Verein durch den Besuch des Arlberg-Tunnels und der schwierigsten Baustrecken zwischen Braz-Dalaas und Strengens-Pians. Sowohl die Staatstechniker, als die Unternehmer nahmen den Verein mit verdankenswerther Liebeshwürdigkeit auf.

Wir enthalten uns weiterer technischer Besprechung und erwähnen nur, dass neben den Artikeln vorliegender Bauzeitung, auch der Separatdruck des Artikels von Kovatsch aus dem „Centralblatt der Bauverwaltung“ sehr vollständige Mittheilungen über die Arlbergbahn giebt.

Verschiedenes. Ingenieur Anselmier macht Mittheilungen über photogrammetrische Aufnahmen, Ingenieur Fayod über zweckmässigstes Ziegelformat, Ingenieur Dardier über die Wasserversorgung von St. Etienne, Ingenieur Seitz über den Stadterweiterungsplan und Architect Kessler über die Certosa di Pavia mit zahlreichen Vorweisungen.

S.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: In ein Anilin-Farbenlaboratorium ein jüngerer Chemiker, der einige Kenntnisse der Seiden- und Woll-Färberei hat. (361)

Gesucht: Ein Maschinen-Ingenieur in das technische Bureau einer chemischen Fabrik (Soda). Kenntniss der deutschen und französischen Sprache Bedingung. (362)

Gesucht. Für ein Geschäft in technischen Artikeln und Maschinenölen ein Techniker als Reisender für die Schweiz, der der deutschen und französischen Sprache vollständig mächtig. (364)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.